

Start des Netzwerks für digitale Kitas in Bayern

Sigrid Lorenz, Jutta Lehmann, Sara Roth, Eva Opitz & Eva Reichert-Garschhammer

Das Netzwerk kita.digital.vernetzt ist ein neues Element in der Kampagne „Startchance.kita.digital“ und damit auch der Digitalisierungsstrategie Kita in Bayern. Es ist bayernweit, überregional und niederschwellig angelegt und versteht sich gleichermaßen als fachliches wie soziales Netzwerk. Das Netzwerk, das 2022 mit Beteiligung der kita.digital.coaches konzipiert wurde (vgl. IFP-Infodienst, 2022), startete 2023 und umfasst alle Kitas und pädagogischen Fachkräfte, die am Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ (2018 bis 2020) oder an der Kampagne „Startchance kita.digital“ (Start 2021) teilgenommen haben; es ist ein Alumni-Netzwerk mit derzeit rund 500 Kitas. Seine Intention ist die Unterstützung der Nachhaltigkeit der Digitalisierungsstrategie auf Kitaebene.

Das Monitoring des Netzwerkes gibt bislang klare Hinweise sowohl auf dessen grundlegende Erwünschtheit als auch Akzeptanz bei den beteiligten Kitas. Zugleich zeigt das Pilotjahr 2023 auch vereinzelte Nachjustierungsbedarfe auf Ebene der konkreten Ausgestaltung.



Warum wurde das Netzwerk gegründet?

Sowohl der Modellversuch als auch die Kampagne hatten bzw. haben zum Ziel, bayerische Kitas in ihrem digitalen Bildungsauftrag und den einzulösenden Kinderrechten auf Teilhabe, Schutz und Befähigung in der digitalen Welt zu unterstützen. Damit einher geht der zentrale Anspruch, dass die Effekte dieser Maßnahmen nicht mit deren Ende in den Kitas abreißen, sondern langfristig und nachhaltig im pädagogischen Alltag der Kitas verankert werden. Solche Transferprozesse in eine Normal-situation des Kitaalltags sind nachweislich sowohl komplex als auch störanfällig und bergen das Risiko einer geringen oder im Zeitverlauf stark nachlassenden Nachhaltigkeit der im Rahmen der Qualifizierungen angestoßenen Entwicklungen in den Kitateams. Das Netzwerk fußt auf diesen Überlegungen und ist insoweit als Maßnahme konzipiert, die angestrebte Nachhaltigkeit als flankierendes Element zu sichern.

Die gewählte „Netzwerkform“ kann in diesem Zusammenhang als besonders erfolgsversprechend gelten, da sie die von den Modell- und Kampagnenkitas geäußerten Bedarfe aufgreift und ebenso ermöglicht, zielgruppenspezifische Angebotsdifferenzierungen vorzunehmen; auch im Falle einer hohen Personalfuktuation in den eingebundenen Kitas ermöglicht das Netzwerk, die in der Qualifizierung erworbenen Kompetenzen zu halten, ggf. sogar bedarfsgerecht zu erweitern. Zugleich basiert die Netzwerkform auf Erkenntnissen der Nachhaltigkeitsforschung (etwa in Büttner & Voigt, 2015).

Die Struktur des Netzwerks

Charakter: Das als dynamisch konzipierte Netzwerk ist bayernweit und überregional angelegt, mit optional regionalen Elementen (hier ist mittelfristig etwa an eine Kooperation mit regionalen Partnern,

z.B. den digitalen Bildungsregionen zu denken). Zugleich ist ihm ein ko-konstruktiver Gedanke hinterlegt, so dass alle Beteiligten aktiv ihre Interessen einbringen können und eine lebendige Beteiligungsstruktur entsteht.

Mitglieder: Die Mitgliedschaft der Kitas erfolgt automatisch und ausschließlich über eine frühere Teilnahme am Modellversuch bzw. an einem Kampagnenkurs und ist kostenfrei. Damit startete das Netzwerk in 2023 mit gut 500 Kitas; die Anzahl erhöht sich jährlich um die Anzahl der jeweils einen Kampagnenkurs durchlaufenden Kitas. Des Weiteren umfasst das Netzwerk Akteure, die vor allem auf der organisatorisch und inhaltlich steuernden Ebene verortet sind (Personen des IFP und JFF, kita.digital.coaches*).

Steuerung: Gesamtverantwortung und -steuerung liegen in den Händen des IFP, in enger Kooperation mit dem JFF. Direkt nachgeschaltet ist eine fachlich-inhaltliche Ebene, die die Gesamtkoordination für das Netzwerk innehat. Mit dieser Aufgabe sind zwei kita.digital.coaches* betraut. Sie werden situativ durch weitere kita.digital.coaches* unterstützt.

Angebotsformen: Grundsätzlich wurde das Angebot so geplant, dass es vier im Sinne der Zielsetzung des Netzwerks relevante Bereiche abdeckt, nämlich: (1) Angebote zur Auffrischung der bereits erworbenen Kompetenzen, (2) Angebote zur Vertiefung dieser Kompetenzen, (3) Angebote, die zusätzliche fachliche Impulse bieten und (4) Angebote, die den fachlich-sozialen Austausch der Kitas fokussieren. Mit diesen sich ergänzenden und kombinierbaren Angeboten werden die unterschiedlichen Kenntnisstände bzw. Bedürfnisse der Netzwerkkitas berücksichtigt. Konkret umfasst im Pilotjahr (1. Halbjahr) das Angebot folgende vier Angebotsformen:

1. Themen-Workshops: 2-stündig – 2x im Monat nachmittags – online; max. 24 Personen
2. Offene Treffen: 1-stündig – 1x im Monat nachmittags – online; max. 24 Personen
3. Thementage: ganztägig – 1x im Jahr – Unkostenbeitrag – in Präsenz in Amberg; max. 60 Personen
4. Online-Community: eigene Netzwerkkanäle im Chat des KITA HUB BAYERN

Beispiele für Workshop-Themen im 1. Halbjahr 2023 waren: „So nutze ich den KITA HUB“, „Filmarbeit & Kameratricks“ oder „Digitale Medien in der Kinderkrippe“. Der Thementag in der PIXELWERKSTATT am IFP in Amberg widmete sich dem Thema „Forschen und Entdecken mit digitalen Medien“.

Kommunikation im Netzwerk

Für die Kommunikation nach innen stehen allen Beteiligten reservierte Netzwerkkanäle auf dem KITA HUB BAYERN zur Verfügung; sie werden vom IFP betreut. Die Erstinformation der Kitas zum Netzwerk erfolgte über einen Netzwerk-Flyer und E-Mail durch das IFP.

Für die weitere Kommunikation wurde eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet, die von den beiden verantwortlichen kita.digital.coaches* betreut wird (kita-digital-vernetzt@kita.bayern). Die Anmeldungen zu den überregionalen Online-Angeboten und den Thementagen erfolgen mittels eines veranstaltungsspezifischen Links über die Plattform Aloom.

Das Netzwerkangebot wird auch auf der Website www.kita-digital-bayern.de öffentlich bekannt gemacht. Hier stehen die Netzwerk-Konzeption, der Netzwerk-Flyer und der jeweils aktuelle Veranstaltungskalender zum Download zur Verfügung.

Monitoring und Rückmeldungen zum Netzwerk

Für den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau des Netzwerks werden in der Pilotphase 2023 steuerungs- und bewertungsrelevante Daten zum Netzwerk generiert. Dies erfolgt einmal über die Zusammenstellung relevanter Eckdaten aus den Anmeldungen zu den Angeboten, zum anderen über eine kurze, freiwillige Online-Befragung der Teilnehmenden im Nachgang jedes Angebotes. Die Auswertungen der Anmeldedaten und Online-Befragungen erfolgen ausschließlich in aggregierter und anonymisierter Form durch das IFP.

Eckdaten zu den Workshops, offenen Treffen und zum Thementag

Die Anzahl der Anmeldungen für alle Angebotsformate insgesamt beträgt N=187 (Stand: Juni 2023), die Anzahl der Teilnehmenden ist etwas geringer:

- Themen-Workshops: durchschnittlich 22 Anmeldungen; sie werden in ähnlicher Form im zweiten Halbjahr 2023 fortgeführt.
- Offene Treffen: durchschnittlich acht Anmeldungen; sie werden, zur Steigerung der Attraktivität, im zweiten Halbjahr mit jeweils einem kurzen inhaltlichen Input ergänzt und laufen zukünftig unter dem Titel „Digitale Häppchen & Austausch“.
- Thementag: 40 Teilnehmende aus ganz Bayern, die Thementage werden in ähnlicher Form 2024 fortgeführt.

Bislang nehmen an den Angebotsformen relativ mehr Teilnehmende aus den ehemaligen Modellkitas als aus den Kampagnenkitas teil. Und es sind – verglichen mit dem bayerischen Durchschnitt (5,1 %; Destatis 2021) – besonders viele männliche Fachkräfte (16 %) vertreten.

Ergebnisse der Online-Befragung

Aus den Befragungen nach den Offenen Treffen bzw. Workshops liegen mit Stand Juni 2023 50 Rückmeldungen vor. Sie sprechen für eine grundsätzliche Akzeptanz des Netzwerkes (Abb. 1):

98 % der Teilnehmenden beurteilen das Netzwerk grundsätzlich als Gewinn, nur 2 % (1 Rückmeldung) als überflüssig. Dieses Ergebnis zeigt zum einen die Erwünschtheit und Akzeptanz des Netzwerkes und zum anderen gibt es insoweit die Legitimation für ein weiteres Engagement in diesem Bereich.

Bei der Frage, ob die vier Angebotsformen für die Teilnehmenden grundsätzlichem von „hohem“ Interesse oder „keinem“ Interesse sind, ergibt sich folgendes Bild (s. Abbildung 2): Am größten wird ein Interesse an Workshops angegeben, was sich auch in den Anmelde- und Besuchszahlen widerspiegelt. An zweiter Stelle besteht hohes Interesse an den Thementagen: Der Thementag hatte zu den Befragungszeitpunkten noch nicht stattgefunden; seine hohe Nachfrage und die Begeisterung der Teilnehmenden dürften hier im Nachgang das Interesse erhöht haben. An dritter Stelle besteht Interesse an den offenen Treffen, wobei hier die Teilnehmezahlen deutlich hinter dem signalisierten Interesse zurückbleiben. Am geringsten ist das Interesse bislang an einem Austausch über den Netzwerkchat und somit einer eigenständigen Vernetzung der Netzwerk-Kitas jenseits der Teilnahme an den Angebotsformen. Dies drückt sich auch

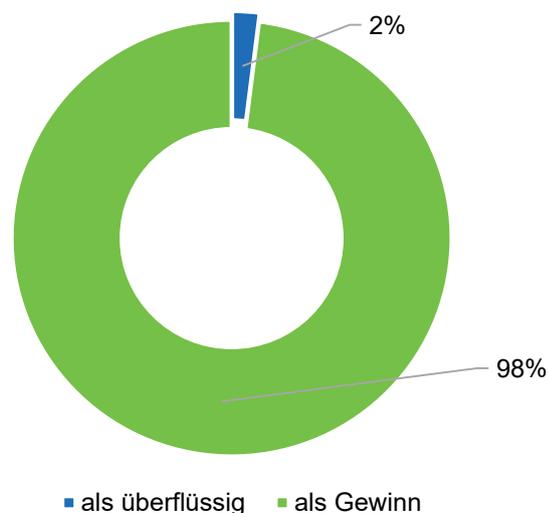


Abb. 1: Bewertung des Netzwerkes; N=50 Rückmeldungen der Teilnehmenden; in %

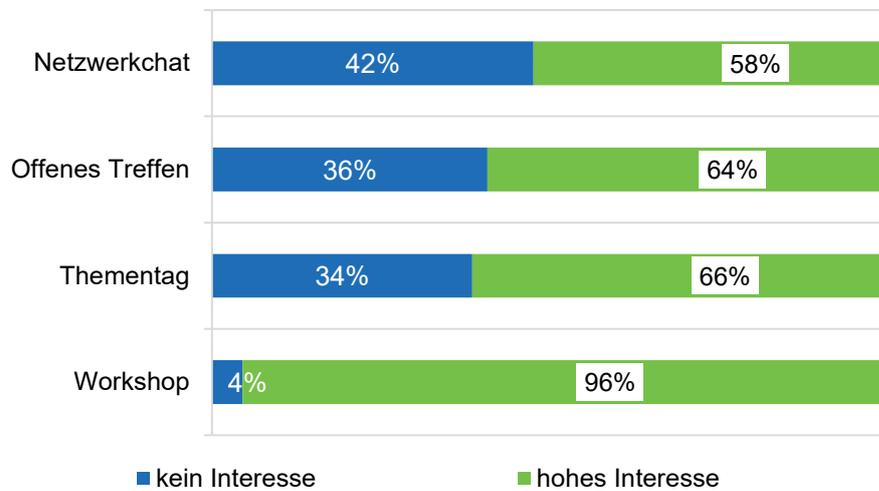


Abb. 2: Bewertung Angebotsformen nach Interesse, N=50 Rückmeldungen der Teilnehmenden; in %

darin aus, dass die Kanäle „kdv.info“ und „kdv.inspirationen“ bislang kaum aktiv von den Kitas genutzt werden.

Aufgrund der Ergebnisse des Pilotjahrs 2023 werden die Kommunikationsmaßnahmen bedarfsorientierter weiterentwickelt, um so die Attraktivität und den Mehrwert des Chats für die Zielgruppe zu steigern. Die konkrete Ausgestaltung der beiden Formate „Offene Treffen“ und „Workshop“ stoßen auf große Zustimmung:

- Der Zeitpunkt der Veranstaltungen am Nachmittag ist für 88 % der Teilnehmenden geeignet; nur wenige würden den Vormittag (Hort!) bevorzugen.
- Die Dauer der Veranstaltungen (eine Stunde bzw. zwei Stunden) ist für 86 % der Teilnehmenden genau richtig; einige sprechen sich für eine längere Zeit aus.
- 80 % geben an, sie konnten viel bzw. sehr viel Wissen aus der jeweiligen Veranstaltung mitnehmen, 20 % gaben „wenig“ Wissen an; keine Person „kein“ Wissen.
- Die Möglichkeit des Austausches bewerten 74 % der Teilnehmenden als „genau richtig“ und 26 % als „zu selten“.

Bilanzierend werden das Netzwerk und dessen Angebote positiv bewertet, sodass der Start des Netzwerkes als sehr erfolgreich beurteilt werden kann. Dessen konkrete Ausgestaltung wird an einigen Stellen noch einmal diskutiert und ggf. nachjustiert werden.

Internetauftritt des Netzwerkes

„kita.digital.vernetzt“

<https://www.kita-digital-bayern.de/netzwerk/>

Literatur

Büttner, M. & Voigt, J. (2015). *Theoretische Grundlagen für eine erfolgreiche Netzwerkarbeit*. FK e.V. an der Universität Potsdam.

URL: <https://link.kita.bayern/Qu9FVwjB>

Destatis (2021). *Personal in Kindertagesbetreuung steigt 2021 um 3,2 % gegenüber Vorjahr*. Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 449 vom 23. September 2021.

URL: <https://link.kita.bayern/Q32Pxm2k>